

Danone Deutschland GmbH Frankfurt am Main

Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieser Jahresabschluss, der Ihnen zur Prüfung vorlag, wurde von uns aufgrund der Buchführung der Gesellschaft unter Berücksichtigung aller notwendigen Abschluss- und Umbuchungen erstellt. Die Anmerkungen zum Jahresabschluss sind inhaltlich richtig und enthalten alle Erläuterungen, die notwendig sind, um einen sicheren Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu geben.

(Name/Position)

Richard Trechman
Geschäftsführer
Danone Deutschland GmbH

Signed by:
Richard Trechman
CBD3350DC647458...

Stephanie Enzinger
Geschäftsführerin
Danone Deutschland GmbH

Signed by:
Stephanie Enzinger
343DFB0620594EA...

Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.525.890,22		3.366.784,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.392.533,33		4.763.733,33
3. Geleistete Anzahlungen	580.318,38		2.570.591,85
		10.498.741,93	10.701.109,95
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.612.507,74		5.946.988,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.601.612,59		17.412.385,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.372.378,77		5.793.279,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.103,24		1.164.687,31
		7.849.602,34	30.317.340,04
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		154.608.805,00	154.608.805,00
		172.957.149,27	195.627.254,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.922.296,51		4.917.308,69
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	42.597.014,06		33.339.216,92
		45.519.310,57	38.256.525,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.928.506,99		140.309.165,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.464.157,69		200.134.643,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.795.149,35		9.534.802,88
		363.187.814,03	349.978.611,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		306.392,73	335.532,85
		409.013.517,33	388.570.669,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.141.283,00	0,00
		583.111.949,60	584.197.924,67

Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	1.177.825.862,57		1.195.423.521,73
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	2.748.138,73		-142.445,51
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 114.644,10 (Vj. EUR 399.208,02)	4.842.645,62		5.771.690,07
		1.185.416.646,92	1.201.052.766,29
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	760.221.297,71		791.100.448,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.447.741,92		4.001.865,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	118.982.650,70		120.256.659,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.358.430,87 (Vj. EUR 2.496.961,94)	21.334.547,02		21.059.180,79
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.721.339,93		23.730.660,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 184.063,16 (Vj. EUR 288.584,63)	321.576.234,63		270.054.817,95
		1.251.283.811,91	1.230.203.632,94
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 387.863,33)	0,00		387.863,33
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.592.241,45		7.954.935,58
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.423.619,21 (Vj. EUR 5.472.957,52)	6.010.999,89		8.126.338,75
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 2.508,28 (Vj. EUR 1.103,90) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.640.200,67 (Vj. EUR 1.639.776,81)	2.721.937,94		2.468.707,17
		9.881.303,40	14.000.430,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.377.944,11	4.221.928,13
13. Ergebnis nach Steuern		-57.363.805,70	-19.372.364,29
14. Sonstige Steuern		174.688,21	477.582,57
15. Jahresfehlbetrag		<u>-57.538.493,91</u>	<u>-19.849.946,86</u>

Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Danone Deutschland GmbH wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise die davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformation

Die Gesellschaft ist unter der Firma Danone Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 112989 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Software wird linear über drei Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen des Erwerbes des operativen Geschäftes mit pflanzlichen Produkten der Marke Alpro im deutschen Markt von der Alpro C.V.A., Wevelgem, Belgien, im November 2022 wurde der damit in Zusammenhang stehende Kundenstamm in Höhe von EUR 5,6 Mio. aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre und wird über diesen Zeitraum linear abgeschrieben.

Bei Milchfrischeprodukten handelt es sich um eine Produktgruppe mit typischen Lebenszyklen von mehr als fünf Jahren. Des Weiteren wurde die Nutzungsdauer anhand der Dauer der durchschnittlichen Kundenbindung ermittelt, die eine Dauer von fünf Jahren weit übersteigt. Sowohl die Analysen von Kundenbeziehungen als auch von Produktlebenszyklen validieren die angenommene Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beizubehalten.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen bei Industrie- und Lagergebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren, bei anderen Gebäuden degressiv über 50 Jahre bzw. bei Bauanträgen nach dem 31. März 1985 linear über 25 Jahre, bei Maschinen und maschinellen Anlagen linear über 6 bis 8 Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung linear über 4 bis 10 Jahre. Im Falle degressiver Abschreibung wird zur linearen Methode übergegangen, sobald die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu Netto-Anschaffungskosten von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden, ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 letztmalig gemäß dem steuerlichen Sammelpostenverfahren ein Sammelposten gebildet, der aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt wurde. Der Sammelposten wurde pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Im Jahr 2024 erfolgte letztmalig eine Abschreibung nach dem Sammelpostenverfahren. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zu einer Bewertung zum Marktpreis am Bilanzstichtag sind im Rahmen der Erläuterungen der Vorräte dargelegt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** (ohne Instandhaltungsmaterial) sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erkennbare Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen werden nach der versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,0 % (Vorjahr: 1,9 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) bzw. bei Einzelzusagen mit 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienenden, dem Zugriff der Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie die Zinserträge aus der Verzinsung des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Altersteilzeitverpflichtungen sowie die Verpflichtung für Jubiläumszuwendungen werden ebenfalls nach der Anwartschaftsbarwertmethode ermittelt und sind zum laufzeitäquivalent abgezinsten notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Als Abzinsungsfaktor wurde für die Jubiläumszuwendungen pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,97 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Für die Altersteilzeitverpflichtungen wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von zwei Jahren von 1,85 % verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,5 % (Vorjahr: 3,5 %) bei der Jubiläumsrückstellung berücksichtigt. Die Verpflichtungen für Altersteilzeit sind durch eine Bankbürgschaft vor Insolvenz gesichert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dies gilt ebenso für Differenzen, die sich bei der Danone Pensions Management GmbH und der Milupa GmbH ergeben. Verlustvorträge werden, soweit zulässig, innerhalb der nächsten fünf Jahre mit steuerpflichtigem Einkommen verrechnet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet und im Falle eines Aktivüberhangs wird von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht, also keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Jahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 16,9 Mio. EUR für das Werk Ochsenfurt vorgenommen, da die Schließung des Standorts bis Ende 2026 vorgesehen ist.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland				
- Danone Pensions Management GmbH, Haar (2025)	EUR	100	15.469	885*
- Milupa GmbH, Fulda (2025)	EUR	100	154.293	5.707*
Ausland				
- Danone Österreich GmbH, Puch, Österreich (2024)	EUR	68,89	4.572	0

*vor Ergebnisabführung

Die Danone Pensions Management GmbH verzeichnete im Jahr 2025 einen Gewinn in Höhe von TEUR 885, welcher überwiegend aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultierte. Die Milupa GmbH erwirtschaftete einen Gewinn von TEUR 5.707. Gemäß den jeweils bestehenden Ergebnisabführungsverträgen wurden die Jahresergebnisse an die Danone Deutschland GmbH abgeführt.

Vorräte

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.922	4.917
Fertige Erzeugnisse	5.785	3.036
Waren	36.812	30.303
	<u>45.519</u>	<u>38.256</u>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 1.616 (Vorjahr: TEUR 1.662) enthalten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr: eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 35.509 (Vorjahr: TEUR 35.817) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus dem Cash-Pooling gegen die Danone Finance International S.A., Paris, Frankreich, in Höhe von TEUR 195.071 (Vorjahr: TEUR 163.017). In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 5.924) enthalten.

Latente Steuern

Im Jahresabschluss zum 31.12.2025 der Danone Deutschland GmbH kommt es insgesamt zu einem Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern. Vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, die aktiven latenten Steuern im Jahresabschluss anzusetzen wird kein Gebrauch gemacht. Es erfolgt kein Ansatz der aktiven latenten Steuern.

Die Differenzen aus bilanziellen Wertansätzen bzgl. latenter Steuern ergeben sich insbesondere bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, sonstigen Rückstellungen, Wertberichtigungen zu Vorräten sowie immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Die aktiven latenten Steuern beinhalten außerdem Steuern auf Verlustvorträge. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen.

Stammkapital

Am Stammkapital in Höhe von EUR 65.815 sind folgende Gesellschaften beteiligt:

- Compagnie Gervais Danone S.A., Paris, Frankreich	Anteil von 42,57 %
- Nutricia International B.V., Hoofddorp, Niederlande	Anteil von 33,53 %
- Société Anonyme des Eaux Minerales d'Evian, Évian-Les-Bains, Frankreich	Anteil von 12,86 %
- Société des Eaux de Volvic, Clermont-Ferrand, Frankreich	Anteil von 11,04 %

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr: TEUR 260.054.

Rückstellungen für Pensionen

Aus der Berechnung der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich gem. § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.261 (Vorjahr: TEUR 604) und unterliegt der Ausschüttungssperre. Die Pensionsverpflichtungen wurden gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit dem Aktivvermögen in Höhe von TEUR 1.093 (Vorjahr: TEUR 1.161) verrechnet.

Steuerrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 12.560 (Vorjahr: TEUR 11.217) gebildet. Diese beinhalten im Wesentlichen eine Risikorückstellung für Steuernachzahlungen betreffend den Zeitraum 2018 bis einschließlich 2025 (TEUR 10.436).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Werbekostenzuschüsse, Rabatte und Rückvergütungen an Kunden TEUR 94.951 (Vorjahr: TEUR 91.695), Aufwendungen für Restrukturierung TEUR 44.024 (Vorjahr: TEUR 11.720) sowie Prämien und Gewinnbeteiligungen an Mitarbeiter TEUR 16.158 (Vorjahr: TEUR 16.010) gebildet.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit zum 31.12.2025				Restlaufzeit zum 31.12.2024			
	bis 1 Jahr	größer als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	GESAMT	bis 1 Jahr	größer als 1 Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	GESAMT
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.663	0	0	89.663	82.156	0	0	82.156
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.567	0	0	68.567	71.415	0	0	71.415
3. sonstige Verbindlichkeiten	42.917	0	0	42.917	29.727	0	0	29.727

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen in TEUR dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stehen vollständig im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden Operating-Leasing-Verträge für die flexible Nutzung von Vermögensgegenständen. Die Vorteile liegen in einer zeitlich flexiblen Nutzung, was auch das wesentlichste Risiko darstellt, falls die Vermögensgegenstände durch weitere Vermietung oder Leasing nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Darüber hinaus existiert ein zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit der Danone Deutschland GmbH, am 17. Februar 2023 abgeschlossenen Factoring Vertrag. Die Danone Deutschland GmbH weist zum 31. Dezember 2025 ein Factoring Geschäft mit einem Umfang von EUR 18,9 Mio. auf. Aus diesen außerbilanziellen Geschäften sind derzeit keine Risiken ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2025 bestanden in Höhe von TEUR 36.360 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon keine gegenüber verbundenen Unternehmen).

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

<u>Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen</u>	<u>TEUR</u>
Fällig 2026	839
Fällig 2027-2030	811
Summe Miet- und Leasingverträge	1.650

<u>Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen</u>	<u>TEUR</u>
Fällig 2026	63

<u>Sonstiges (im Wesentlichen langfristige Abnahmeverträge mit Lieferanten)</u>	<u>TEUR</u>
Fällig 2026	28.975
Fällig 2027-2030	5.672
Summe Sonstiges	34.647

<u>Bankbürgschaften (Haftungsverhältnisse)</u>	<u>TEUR</u>
Fällig 2026	210
Fällig 2027-2030	2.413
Summe	2.623

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität nicht zu rechnen.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Art/Kategorie	Nominal-	Beizu-	Buchwert	In Bilanz-
	betrag	legender	(sofern	posten
		Zeitwert	vorhanden)	(sofern in
	TEUR	TEUR	TEUR	Bilanz erfasst)
Währungsbezogene Geschäfte	18.807 (2024: 19.727)	19.213 (2024: 19.992)	0 (2024: 0)	n/a

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in der Währung polnische Zloty (PLN). Der angegebene beizulegende Wert spiegelt den Marktwert wider.

Für nicht geschlossene Positionen errechnet sich im Geschäftsjahr ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 265 nicht realisierter Gewinn). Für die Berechnung wurde die Differenz zwischen dem Marktwert zum Bilanzstichtag (Bewertung mit spot rate) und dem im Devisentermingeschäft festgelegten Tauschverhältnis (Bewertung mit forward rate) zugrunde gelegt.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

	Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
	Fremdwährungsverbind- lichkeit / Devisenderivat	Währungsrisiko / Portfolio hedge	2.902 TEUR	TPLN 17.718

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Umfang von TEUR 2.902 im Sicherungszeitraum Januar 2026 aus, da laut Konzernrisikopolitik Risikopositionen (hier: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) vor ihrer Entstehung in betragsmäßig gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Term-Match-Methode" verwendet.

Für die geplanten Einkäufe von Handelsware eines Geschäftsjahres, die in Fremdwährung erfolgen, werden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese werden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Während eines Geschäftsjahres werden laufend Planungen für Fremdwährungs-Grundgeschäfte aktualisiert und die Sicherungsgeschäfte entsprechend angepasst.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in TEUR	2025	2024
aus der typischen Geschäftstätigkeit	1.148.110	1.154.433
aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen	29.154	39.791
aus Verkauf von halbfertigen Erzeugnissen und Nebenprodukten	380	595
sonstige Umsatzerlöse	182	604
Umsatzerlöse	1.177.826	1.195.423

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt darstellen:

Umsatzerlöse aus der typischen Geschäftstätigkeit in TEUR	2025 TEUR	%
- Milchfrischprodukte und pflanzl. Alternativen	427.825	37
- Wasserprodukte	333.708	29
- Nutrition-Produkte (Health Science und Early-Life Nutrition)	386.577	34
Umsatzerlöse aus der typischen Geschäftstätigkeit gesamt	1.148.110	100

Umsatzerlöse nach Regionen in TEUR

	2025	
	TEUR	%
Umsatzerlöse aus der typischen Geschäftstätigkeit - Inland	1.083.921	92,03
Umsatzerlöse aus der typischen Geschäftstätigkeit - Ausland	64.189	5,45
Umsatzerlöse aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen – Inland	4.495	0,38
Umsatzerlöse aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen – Ausland	24.659	2,09
Umsatzerlöse aus Verkauf von halbfertigen Erzeugnissen und Nebenprodukten – Inland	365	0,03
Umsatzerlöse aus Verkauf von halbfertigen Erzeugnissen und Nebenprodukten – Ausland	15	0,00
Sonstige Umsatzerlöse - Inland	182	0,02
Sonstige Umsatzerlöse - Ausland		
Umsatzerlöse gesamt	1.177.826	100,00

Die Umsatzerlöse aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen enthalten Kostenumlagen für weiterberechnete Personalkosten in Höhe von TEUR 17.224 (Vorjahr: TEUR 19.346) und für Dienstleistungen (z. B. für IT und Marketingleistungen) in Höhe von TEUR 11.930 (Vorjahr: TEUR 20.445).

Die Umsatzerlöse aus Verkauf von halbfertigen Erzeugnissen und Nebenprodukten enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Milch in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr: TEUR 595).

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 4.843 (Vorjahr: TEUR 5.772) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Kostenerstattung von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 2.321), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.690 (Vorjahr: TEUR 1.665) sowie Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 399).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 321.576 (Vorjahr: TEUR 270.055) beinhalten im Wesentlichen Werbe- und Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 67.653 (Vorjahr: TEUR 62.422), Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 59.984 (Vorjahr: TEUR 64.999), diverse Logistikkosten in Höhe von TEUR 15.120 (Vorjahr: TEUR 16.705), externe Dienstleistungen und Beratungskosten in Höhe von TEUR 35.480 (Vorjahr: TEUR 29.332), Management Fees in Höhe von TEUR 30.248 (Vorjahr: TEUR 15.227), personalbezogene Aufwendungen TEUR 3.145 (Vorjahr: TEUR 2.609), Gebühren für die erweiterte Produzentenhaftung in Höhe von TEUR 9.853 (Vorjahr: TEUR 10.375), die Einwegkunststoffabgabe TEUR 3.571 (Vorjahr: TEUR 3.583), Instandhaltung TEUR 4.483 (Vorjahr: TEUR 3.649), Mieten und Leasinggebühren in Höhe von TEUR 7.025 (Vorjahr: TEUR 3.871) sowie Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von TEUR 6.982 (Vorjahr: TEUR 6.616). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch Aufwendungen für im Jahr 2024 und 2025 gestartete Restrukturierungsprojekte in Höhe von EUR 36,6 Mio. enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für das laufende Jahr ergeben sich aufgrund der steuerlichen Verlustsituation keine Steuern. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten ausschließlich periodenfremden Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.378.

VI. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Richard Trechman, Geschäftsführer (Sales, Marketing, HR, Legal, Corporate Affairs)

Stephanie Enzinger, Geschäftsführerin (Finance)

Marc Widmer, Geschäftsführer (Sales) (bis 31.01.2025)

Aufsichtsrat

Corinna Ortner, Consulting & Coaching, Aufsichtsratsvorsitzende

Erik Graf von Krockow, Danone Senior Vice President Finance Europe,
Aufsichtsratsmitglied

Thomas Brüggemann, Mitarbeiter Außendienst, Aufsichtsratsmitglied
(Arbeitnehmersvertreter)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2025 Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 1.266 erhalten.

Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2025 Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 16).

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 109).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 1.454 (Vorjahr: TEUR 1.449).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2025	2024
Mitarbeiter Produktion	223	234
Mitarbeiter Verwaltung	867	940
Mitarbeiter Vertrieb	226	234
Gesamt-Mitarbeiteranzahl	1.316	1.408

Konzernverhältnisse

Die Danone Deutschland GmbH gehört zur Gruppe Danone S.A., Paris, Frankreich, und repräsentiert die Sparten Milchfrischeprodukte incl. pflanzlicher Produkte, Wasserprodukte, Nutricion-Produkte (frühkindliche und medizinische Ernährung) des Konzerns in Deutschland. Ihre Gesellschafter sind die Compagnie Gervais Danone S.A., die Société Anonyme des Eaux Min  rales d'Evian (S.A.E.M.E), die Société des Eaux de Volvic (S.E.V.) und die Nutricia International B.V. Die höchste Konzernmutter ist die Danone SA, Paris, Frankreich. Die Danone S.A., Paris, Frankreich, erstellt einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie einen Konzernlagebericht, der nach der Richtlinie 2013/34/EU aufgestellt ist. In diesen werden die Danone Deutschland GmbH, die Compagnie Gervais Danone S.A., die Société Anonyme des Eaux Min  rales d'Evian (S.A.E.M.E), die Société des Eaux de Volvic (S.E.V.), die Nutricia International B.V. einbezogen. Da dieser Konzernabschluss der Danone S.A., Paris, Frankreich, nach IFRS für den gröſsten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt wird, weichen die dabei angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden teilweise von den deutschen handelsrechtlichen Bestimmungen ab. Abweichungen ergeben sich unter anderem hinsichtlich der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Die Danone Deutschland GmbH erstellt selbst keinen Teilkonzernabschluss, sondern nimmt die Konzernabschluss-Befreiungsmöglichkeit des    291 HGB in Anspruch und erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Danone S.A. im Unternehmensregister.

Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 608 (Vorjahr: TEUR 667) angefallen. Dabei handelt es sich um Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 608).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung der Danone Deutschland GmbH wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 57.539 zusammen mit Verlustvortrag in Höhe von TEUR 80.397 (Bilanzverlust in Höhe von TEUR 137.936) in das Folgejahr 2026 vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2025 wurden im Zusammenhang mit einer gezielten Rücknahme einzelner Chargen von Säuglingsnahrung der Marken Aptamil und Milupa vorsorgliche Maßnahmen ergriffen. Die Maßnahmen betrafen ausschließlich spezifische Produktchargen und umfassten insbesondere die Rücknahme betroffener Waren sowie damit verbundene logistische und administrative Tätigkeiten. Die hieraus resultierenden Effekte wurden im Rahmen der bestehenden Prozesse erfasst und berücksichtigt. Die aus dieser Aktion resultierenden Aufwendungen, die aus Kundenforderungen und Rücksendungen, der Vernichtung und Abschreibung betroffener Warenbestände sowie zusätzlicher verschiedener Krisenkosten bestehen, werden über Konzernumlagen von Danone Konzerngesellschaften erstattet. Die finanziellen Effekte werden fortlaufend analysiert und im Rahmen bestehender Prozesse erfasst.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Frankfurt am Main, den 1. April 2026

Signed by:
Richard Trechman
 CBD3350DC647458...
 Richard Trechman

(Geschäftsführer)

Signed by:
Stephanie Enzinger
 343DFB0620594EA...
 Stephanie Enzinger

(Geschäftsführerin)

Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	01.01.2025	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2025
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.636.923,05	2.160.644,95	2.461.977,23	2.567.122,35	17.902.580,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	604.915.011,54	0,00	75.492,25	0,00	604.839.519,29
3. Geleistete Anzahlungen	2.570.591,85	576.848,88	0,00	-2.567.122,35	580.319,58
	623.122.526,44	2.737.493,83	2.537.469,48	0,00	623.322.550,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.732.764,66	118.880,12	26.020,59	1.166.221,53	29.994.403,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	110.336.995,06	304.368,53	2.356.602,21	-496.272,42	107.788.599,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.492.872,07	968.841,75	2.174.120,83	220.353,86	30.507.322,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.164.687,31	0,00	11.281,10	-890.302,97	263.103,24
	171.727.319,10	1.392.090,40	4.568.024,73	0,00	168.551.384,77
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	154.608.805,00	0,00	0,00	0,00	154.608.805,00
	949.458.650,54	4.129.584,23	7.105.494,21	0,00	946.482.140,56

Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Grundlagen des Unternehmens

Die Danone Deutschland GmbH gehört zur Danone S.A., Paris, Frankreich, und repräsentiert die Sparten Milchfrischeprodukte, pflanzliche Produkte, Nutrition-Produkte (frühkindliche und medizinische Ernährung) sowie Wasserprodukte des Konzerns in Deutschland. Ihre direkten Gesellschafter am Stammkapital in Höhe von EUR 65.815 sind anteilig:

Compagnie Gervais Danone S.A., Paris, Frankreich	Anteil von 42,57 %
Nutricia International B.V., Hoofddorp, Niederlande	Anteil von 33,53 %
Societe Anonyme des Eaux Minerales d'Evian, Évian-Les-Bains, Frankreich	Anteil von 12,86 %
Société des Eaux de Volvic, Clermont-Ferrand, Frankreich	Anteil von 11,04 %

Firmensitz und Hauptverwaltung der Danone Deutschland GmbH ist in Frankfurt am Main.

Die Danone Deutschland GmbH betreibt in Deutschland eine eigene Molkerei in Ochsenfurt.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland waren im Geschäftsjahr 2025 von einer weiterhin moderaten Inflationsentwicklung geprägt. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,2 % und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Entlastend wirkte insbesondere der Rückgang der Energiepreise, während Dienstleistungen weiterhin überdurchschnittliche Preissteigerungen verzeichneten. Das Konsumverhalten der privaten Haushalte blieb angesichts erhöhter Lebenshaltungskosten und wirtschaftlicher Unsicherheiten insgesamt zurückhaltend und stärker preis- sowie promotionsgetrieben. Die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln verlief im Vergleich zu den Vorjahren moderat.

¹ Statistisches Bundesamt (www.destatis.de): Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2026

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 der Danone Deutschland GmbH verlief insgesamt stabil. Das Absatzvolumen lag mit -0,6 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, die Umsatzerlöse sanken um 1,5 %.

Im Segment Milchfrischeprodukte waren sowohl Volumen als auch Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahr 2025 rückläufig (Volumen -7,2 %; Umsatzerlöse -5,3 %).

Demgegenüber verzeichnete das pflanzenbasierte Segment ein Wachstum bei Volumen (+5,2 %) und Umsatzerlösen (+5,9 %) vs. Vorjahr.

Die Wassersparte entwickelte sich aufgrund temporärer Lieferengpässe mit einem Volumenrückgang von -0,3 % und einem Rückgang der Umsatzerlöse mit -1,6 % leicht rückläufig.

Die Sparte Specialized Nutrition wies bei einem leicht gestiegenen Absatzvolumen von 0,3 % ein Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 2,7 % auf.

Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis (EBIT) sind die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren für die Adressaten dieses Berichts. Das EBIT ist definiert als Ergebnis vor Steuern sowie Zins- und Beteiligungsergebnis.

Die im Geschäftsjahr 2025 abgegebene Prognose eines Anstiegs der Umsatzerlöse um 1 % bis 3 % hat sich nicht erfüllt. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Berichtsjahr um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich insgesamt um 36,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf angefallene Restrukturisierungskosten zurückzuführen ist. Bereinigt um diese Effekte ging das Betriebsergebnis lediglich um 0,32 % gegenüber dem Vorjahr zurück und entsprach damit der Erwartung eines nur leicht negativen EBIT im Vergleich zu 2024.

Das Absatzvolumen ohne Intercompany-Volumen ist ein zentraler nichtfinanzieller Leistungsindikator der Danone Deutschland GmbH, da es die Nachfrage nach dem Produktportfolio widerspiegelt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Volumenentwicklung insbesondere durch die strategische Ausrichtung „Health Through Food“ unterstützt. Produktverbesserungen durch Rezepturänderungen, der Fokus auf geschmacklich attraktive und zugleich ernährungsphysiologisch optimierte Produkte sowie eine verbesserte Nährwerttransparenz förderten die bewusste Kaufentscheidung der Verbraucher. Ergänzend trugen Innovationen im Bereich positive Ernährung und Hydration sowie wissenschaftlich fundierte Produktentwicklungen zur Stärkung der Marktakzeptanz und damit zur stabilen Volumenentwicklung bei. Das Volumen ohne Intercompany-Volumen hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie prognostiziert entwickelt und ist um 0,71 % gegenüber dem Jahr 2024 gewachsen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Danone Deutschland GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.177,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1.195,4 Mio.), was einer prozentualen Verminderung um -1,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Detail setzten sich die Umsatzerlöse im operativen Bereich im Geschäftsjahr 2025 aus Erlösen aus der typischen Geschäftstätigkeit mit Milchfrischeprodukten (inkl. Geschäftszweig Alpro) in Höhe von EUR 427,8 Mio. (Vorjahr: EUR 435,5 Mio.), Produkte der Wassersparte EUR 333,7 Mio. (Vorjahr: EUR 342,6 Mio.) sowie Erlöse im Nutrition-Bereich in Höhe von EUR 386,6 Mio. (Vorjahr: EUR 376,3 Mio.) zusammen. Es ist ein nicht operativer Umsatz in Höhe von EUR 29,7 Mio. im Jahr 2025 erwirtschaftet worden (Vorjahr: EUR 41,0 Mio.), der vorwiegend aus Kostenweiterbelastungen an Verbundunternehmen resultiert. Im Vergleich zu den im Vorjahr prognostizierten Umsatzzielen konnte der Umsatz bei den Milchfrischeprodukten (Prognose: EUR 493,6 Mio.) und Wasserprodukten (Prognose EUR 301,4 Mio.) nicht erreicht werden, während der Geschäftsbereich Specialized Nutrition (Prognose: EUR 344,3 Mio.) das Umsatzziel leicht übertraf.

Die Ertragslage der Danone Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2025 war durch eine uneinheitliche Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche gekennzeichnet. Im Segment Milchfrische blieb die Marktentwicklung insgesamt hinter den Erwartungen zurück, obwohl die Gesellschaft im Bereich Protein entsprechend dem Markt gut wächst. Belastend wirkten sich zudem im Bereich der frühkindlichen Ernährung eine schwächere Nachfrage vor allem aufgrund der negativen Geburtenrate aus. Demgegenüber entwickelte sich das Geschäftsfeld der pflanzenbasierten Ernährung positiv, unterstützt durch eine anhaltende Marktnachfrage und durchgeführte Preisanpassungen. Auch der Geschäftsbereich Special Nutrition zeigte insgesamt eine stabile Entwicklung, wobei die Teilsegmente unterschiedlich verliefen. Der Bereich Waters war im Berichtsjahr temporär durch eingeschränkte Produktverfügbarkeiten beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um EUR 0,9 Mio. auf EUR 4,8 Mio. Dies ist vor allem auf die Bildung einer geringeren Forderung an die Schwestergesellschaften zurückzuführen, die für die Erstattung von Restrukturierungsaufwendungen von Schwestergesellschaften gemäß dem Transferpreismodell gebildet wurde.

Der Materialaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um EUR 28,0 Mio. (-3,5 %) ab (Vorjahr: EUR 795,1 Mio.). Die Materialintensität (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) hat sich im Geschäftsjahr mit +64,7 % leicht verbessert (Vorjahr+66,5 %). Das liegt im Wesentlichen an gesunkenen Einkaufspreisen aufgrund von Rezepturanpassungen und Produktivitätsprojekten.

Der Personalaufwand (Löhne und Gehälter) betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 119,0 Mio., was einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 1,3 Mio. entspricht. Diese ist maßgeblich durch die gesunkene Mitarbeiteranzahl, sowie geringere Zielerreichungsprämien für Manager getrieben. Dies ist die Auswirkung des im Jahr 2024 gestarteten Restrukturierungsprogramms.

Die jährlichen Abschreibungen stiegen auf EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.). Diese Entwicklung resultiert einerseits daraus, dass keine Abschreibung mehr des von der Danone GmbH stammenden Geschäfts- oder Firmenwert enthalten war, da dieser im Jahr 2024 vollständig abgeschrieben wurde. Andererseits enthält die Position außerplanmäßige Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von EUR 11,8 Mio., auf Grundstücke und Bauten in Höhe von EUR 4,9 Mio. und auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 0,2 Mio. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen wurden aufgrund der im Jahr 2025 beschlossenen Schließung des Werks Ochsenfurt durchgeführt. Der Abnutzungsgrad der materiellen Anlagen (kumulierte Abschreibung in Bezug auf Anschaffungskosten des Anlagevermögens zum Bilanzstichtag) betrug im Jahr 2025 insgesamt 85,3%.

Die im Anhang detailliert beschriebenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 321,6 Mio. (Vorjahr: EUR 270,1 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Werbe- und Marketingaufwendungen in Höhe von EUR 67,7 Mio. und Fracht- und Logistikaufwendungen in Höhe von EUR 75,1 Mio. und sind operativ geprägt. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch Aufwendungen für im Jahr 2024 und 2025 gestartete Restrukturierungsprojekte in Höhe von EUR 36,6 Mio. enthalten.

Das Betriebsergebnis (EBIT; Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungsergebnis und Steuern) im Geschäftsjahr 2025 betrug EUR -65,9 Mio. (Vorjahr: EUR -29,2 Mio.). Die Rentabilität des Umsatzes sank auf -5,6 % (Vorjahr: -2,4 %).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis der Danone Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 9,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.). Im Finanzergebnis sind die Ergebnisabführungen der Milupa GmbH, Fulda, sowie der Danone Pensions Management GmbH, Haar, enthalten. Die Danone Österreich GmbH schüttete im Jahr 2025 keine Dividende aus. Die Ergebnisabführung der Milupa GmbH betrug im Jahr 2025 EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.). Von der Danone Pensions Management GmbH wurde im Jahr 2025 ein Gewinn von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) übernommen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.). Der Steueraufwand betrifft ausschließlich die Vorjahre und enthält im Wesentlichen Steuern auf Folgeeffekte der laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2018-2022.

Nach Berücksichtigung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses sowie den Ertragsteuern und den sonstigen Steuern resultierte für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -57,5 Mio. (Vorjahr: EUR -19,8 Mio.).

Finanzlage

Die Danone Deutschland GmbH verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2025 über liquide Mittel bestehend aus Cashpooling-Forderungen und Bankguthaben in Höhe von EUR 195,4 Mio. (Vorjahr: EUR 163,4 Mio.) und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 32,0 Mio. Es flossen dabei im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, insgesamt EUR 34,2 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.) zu, während Investitionen in Höhe von EUR -3,9 Mio. (Vorjahr: EUR -6,8 Mio.) die liquiden Mittel verringerten. Die Gesellschaft verzeichnete für das Geschäftsjahr 2025 einen Zufluss von liquiden Mitteln aus Finanzierungstätigkeiten über EUR 1,4 Mio.

Die Danone Deutschland GmbH legt ihre liquiden Mittel innerhalb der Gruppe in einem Cashpool an, der von der Danone Finance International S.A. mit Sitz in Paris, Frankreich verwaltet wird. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 befanden sich EUR 195,1 Mio. im Cashpool, die übrigen verfügbaren flüssigen Mittel (EUR 0,3 Mio.) sind Bankguthaben.

Die Danone Deutschland GmbH hielt Vorräte zum Ende des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von EUR 45,5 Mio. (Vorjahr: EUR 38,3 Mio.), dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung um EUR 7,2 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 126,9 Mio. (Vorjahr: EUR 140,3 Mio.) verringerten sich im Geschäftsjahr 2025 unter anderem aufgrund von weiter verbessertem Debitorenmanagement. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Einzelposition sowie die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Summe übersteigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 89,7 Mio., Vorjahr: EUR 82,2 Mio.) um EUR 82,7 Mio. (Vorjahr: EUR 96,4 Mio.).

Das vollständige Umlaufvermögen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2025 insgesamt EUR 409,0 Mio. (Vorjahr: EUR 388,6 Mio.). Das kurzfristige Fremdkapital (EUR 379,2 Mio., Vorjahr: EUR 319,1 Mio.) ergab sich aus dem gesamten Fremdkapital in Höhe von EUR 460,9 Mio. (Vorjahr: EUR 404,5 Mio.) abzüglich der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (EUR 81,7 Mio., Vorjahr: EUR 85,4 Mio.). Das verfügbare Umlaufvermögen (Working Capital) deckt somit +107,9 % des kurzfristigen Fremdkapitals ab (Vorjahr: +121,8 %).

Der Abfluss von liquiden Mitteln aus Investitionstätigkeit (EUR -3,9 Mio., Vorjahr: EUR -6,8 Mio.) ergab sich im Wesentlichen durch ein Investitionsprojekt im Bereich der immateriellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Abnutzungsgrad der Sachanlagen (kumulierte Abschreibung in Bezug auf Anschaffungskosten des Anlagevermögens zum Bilanzstichtag) erhöhte sich auf 85,3 % (Vorjahr: 82,4 %).

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Danone Deutschland GmbH verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2025 über ein Gesamtkapital in Höhe von EUR 583,1 Mio. (Vorjahr: EUR 584,2 Mio.), das sich aus Eigenkapital in Höhe von EUR 122,2 Mio. (Vorjahr: EUR 179,7 Mio.) und Fremdkapital in Höhe von EUR 461,6 Mio. (Vorjahr: EUR 404,5 Mio.) zusammensetzt. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 21,0% (Vorjahr: 30,8%).

Der Rückgang des Sachanlagevermögens um EUR 22,5 Mio. auf EUR 7,8 Mio. resultiert hauptsächlich aus der im Jahr 2025 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung auf Sachanlagen im Produktions-Standort Ochsenfurt in Höhe von EUR 16,9 Mio. Grund für diese außerplanmäßige Abschreibung war die Entscheidung im Jahr 2025, den Standort Ochsenfurt im Geschäftsjahr 2026 zu schließen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um EUR 13,2 Mio., was durch zwei gegenläufige Effekte getrieben war. Einerseits reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR -13,4 Mio. dank einem verbesserten Debitorenmanagement. Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich ebenfalls um EUR 4,7 Mio. auf EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,5 Mio.), während sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 31,3 Mio. erhöhten. Dies ist vor allem durch die Erhöhung des Cashpool-Saldos bei der Danone Finance International S.A., Paris, Frankreich um EUR 32,0 Mio. getrieben.

Das gezeichnete Kapital betrug unverändert EUR 65.815, ebenso die Kapitalrücklage von EUR 260,1 Mio.

Die Gesellschafter der Danone Deutschland GmbH beschlossen am 30.06.2025 den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von EUR 19,8 Mio. mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 60,5 Mio. zu verrechnen und den Bilanzverlust in Höhe von EUR 80,4 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 beträgt EUR 57,5 Mio.

Das Fremdkapital umfasst Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 81,7 Mio. (Vorjahr: EUR 85,4 Mio.). Das übrige Fremdkapital (EUR 379,2 Mio., Vorjahr: EUR 319,1 Mio.) enthält u. a. kurzfristige Rückstellungen (EUR 178,1 Mio., Vorjahr: EUR 135,8 Mio.).

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Jahr 2025 um EUR 41,0 Mio. auf EUR 165,5 Mio. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung für die Schließung des Standortes Ochsenfurt. Die ebenfalls in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für die im Jahr 2022 und 2024 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen sank hauptsächlich aufgrund von Auszahlungen und Auflösungen in Höhe von insgesamt EUR 4,3 Mio. auf EUR 24,6 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht verbundenen Unternehmen erhöhten sich von EUR 82,2 Mio. um EUR 7,5 Mio. auf EUR 89,7 Mio. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung ausstehender Rechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 13,2 Mio. von EUR 29,7 Mio. auf EUR 42,9 Mio. Diese Entwicklung ist einerseits in der Erhöhung der Umsatzsteuerverbindlichkeit für 2025 um EUR 6,2 Mio., wegen der Zahlung der Umsatzsteuer vor Fälligkeit im Jahr 2024 und Beachtung der regulären Fälligkeit im Jahr 2025, begründet, andererseits erhöhte sich die Verbindlichkeit aus Pfandverpflichtungen um EUR 3,0 Mio. auf EUR 35,3 Mio. Die Steigerung ist vornehmlich in der Umsatzsteigerung der Pfandartikel sowie neuer Pfandartikel begründet.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 ist, wenn man es um die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprojekt in Ochsenfurt in Höhe von EUR 63,7 Mio. bereinigt, wie von der Geschäftsleitung erwartet eingetreten. Das bereinigte Betriebsergebnis ist nur noch leicht negativ (EUR -2,2 Mio.). Die Umsatzerlöse entwickelten sich stabil und leicht negativ zum Geschäftsjahr 2024 (-1,5 %). Die Entwicklung war insbesondere durch kundenseitige Gegenmaßnahmen, die Auslistung von Plantbased-Sojaprodukten sowie durch Lieferengpässe im Wassergeschäft belastet. Zusätzlich wirkte sich ein herausforderndes Marktumfeld im Dairy-Bereich dämpfend aus. Wachstumsimpulse resultierten hingegen aus der anhaltend starken Dynamik im pflanzenbasierten Segment, in dem Danone seine Marktführerschaft weiter festigte, sowie aus erfolgreichen Innovationen, insbesondere die Marke „YoPRO“ und funktionalen Wasserprodukten. Marktanteilsgewinne konnten im pflanzenbasierten Segment, bei Kindermilch (teilweise kompensierend für den Kategorie weiten Rückgang infolge sinkender Geburtenraten) sowie in den Segmenten der medizinischen Ernährung für Erwachsene und Kinder erzielt werden.

Das negative Betriebsergebnis in Höhe von EUR 65,9 Mio. wurde im Wesentlichen durch den Aufwand aus Restrukturierung für die Schließung des Werks Ochsenfurt in Höhe von EUR 63,7 Mio. belastet.

3. Risikomanagementsystem, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Danone Deutschland GmbH ist in das Risikomanagementsystem insbesondere in das interne Kontrollsystem der Danone S.A., Paris, Frankreich, eingebunden. Das Risikomanagementsystem ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie, Festlegung der Ziele, Bemessung der Zielerreichung und operativen Steuerung der Danone Gruppe. Dabei unterstützen insbesondere Soll- / Ist-Vergleiche sog. Rolling Forecasts bei der Bemessung der Zielerreichung und operativen Steuerung.

Risiken sind grundsätzlich als mögliche negative Abweichung von der Ergebnisprognose für das jeweilige Geschäftsjahr definiert, wohingegen Chancen als positive Abweichung von der Ergebnisprognose zu verstehen sind. Die Danone Deutschland GmbH klassifiziert die Risiken entsprechend der Höhe möglicher Schäden bzw. Chancen des Ertragspotentials sowie der anzunehmenden Eintrittswahrscheinlichkeit. Der Startpunkt in der Risikoberichterstattung ist dasjenige Risiko mit der größtmöglichen negativen Bedeutung bzw. Chance mit der größtmöglichen positiven Bedeutung für die Gesellschaft.

Chancen

Die Danone Deutschland GmbH sieht ihr Wachstum insbesondere im Bereich der medizinischen Ernährung sowie der Wassersparte. Der Away-from-Home-Kanal sowie der direct Homecare Bereich zeigen Wachstumsraten im zweistelligen Bereich, bei Discountern möchte Danone mit mehr als 5 % wachsen

Neben dem Fokus auf der Vermarktung der Kernprodukte aller Sparten und zielgerichteten Promotion-Aktivitäten sind auch in allen Bereichen wieder einige Innovationen geplant, die einen Beitrag zum Portfolio-Wachstum von mehr als 5 % leisten sollen.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung ergeben sich für das Unternehmen mehrere wesentliche Chancen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Im Protein-Segment bestehen aufgrund erwarteter Marktanteilsgewinne und einer weiterhin dynamischen Nachfrageentwicklung positive Impulse. Auch im Bereich der Milchprodukte – insbesondere Activia und Actimel – ergeben sich durch eine steigende Markenpenetration weitere Wachstumsmöglichkeiten, insbesondere in wachsende Segmente wie beispielsweise Kefir. Zusätzliche Chancen ergeben sich aus dem zunehmenden Wettbewerbsbeitrag des pflanzenbasierten Portfolios, das weiterhin von einer hohen Verbraucherakzeptanz profitiert. Im Wassergeschäft, insbesondere im Away-from-Home-Kanal sowie im Segment der Aquadrinks, wird eine beschleunigte Nachfrageentwicklung als Chance für weiteres Umsatzwachstum bewertet. Darüber hinaus bieten Marktanteils- und Penetrationsgewinne im Bereich Early Life Nutrition – einschließlich First-Diet-Produkten – zusätzliche potenzielle Wachstumsimpulse. Schließlich ergeben sich auch in der medizinischen Ernährung durch eine fortschreitende Erhöhung der Marktdurchdringung weitere Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung.

Chancen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses sieht die Danone Deutschland GmbH in der laufenden Transformation hin zu einer effizienteren und wachstumsorientierten Organisation. Dies kann beispielsweise durch verbesserte Steuerung der Overhead-Kosten geschehen, des Weiteren durch Einsatz moderner datengetriebener Plattformen und weiterer Prozessautomatisierung.

Ein grundlegender Wandel zu einer leistungsorientierten und erfolgreichen Unternehmenskultur – „Erfüllte Unternehmensziele und motivierte, zufriedene Mitarbeiter“ soll das Wachstum antreiben. Die Danone Deutschland GmbH lebt eine konzernweite Unternehmenskultur, die funktionsübergreifende Führungskompetenzen stärkt, zentrale Fähigkeiten z. B. in den Bereichen Revenue Growth Management und Innovation. Außerdem bietet die Danone Deutschland GmbH einen Arbeitsplatz, der Sicherheitsstandards entspricht, und in denen die ausgeschriebenen Verhaltensweisen der Konzernmutter im Vordergrund stehen.

Risiken

Die identifizierten Risiken für die Danone Deutschland GmbH werden in verschiedene Risikokategorien unterteilt. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden in fünf Stufen eingeteilt. Von 1 als niedrigste bis 5 als höchste Eintrittswahrscheinlichkeit. Zusammen mit dem Einfluss auf das EBIT, welches ebenfalls von 1 als geringsten bis 5 als höchsten Einfluss unterteilt ist, kann man eine Risiko-Matrix erstellen, die aus Vereinfachungsgründen in Farben dargestellt ist. Die rote Kategorie reicht von Wahrscheinlichkeit 3 bis 5 und Auswirkung auf das EBIT von 3 bis 5. Die gelbe Kategorie bildet das Mittelfeld zwischen Wahrscheinlichkeit 5 aber EBIT-Auswirkung 1 bis Wahrscheinlichkeit 1 und EBIT-Auswirkung 5. Die grüne Kategorie bildet Risiken ab, die mit einer Wahrscheinlichkeit zwischen 1 bis 4 und einer Auswirkung auf das EBIT zwischen 1 bis 4 eingeschätzt werden. Die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken im Zusammenhang einer unternehmerischen Betätigung lassen sich aus Sicht der Gesellschaft in absteigender Relevanz wie folgt darstellen (Risiken im roten und gelben Bereich):

Risiken aus Markt- und Wettbewerbsentwicklungen, insbesondere in Anbetracht internationaler Einkaufsallianzen sowie kartell- und wettbewerbsrechtlicher Fragestellungen werden von der Danone Deutschland GmbH im roten Risiko-Bereich gesehen.

Zu den wesentlichen externen Risiken zählen geopolitische Unsicherheiten durch die verschiedenen Kriege, zunehmende De-Globalisierungstendenzen sowie mögliche neue Handelshemmnisse. Diese Entwicklungen können zu Unterbrechungen der Lieferketten, zu Engpässen bei Roh- und Verpackungsmaterialien sowie zu Kostensteigerungen führen. Darüber hinaus stellen klimatische Veränderungen mit einer Zunahme von Extremwetterereignissen ein wesentliches Risiko dar, das kurzfristig die Geschäftskontinuität beeinträchtigen und mittel- bis langfristig die Verfügbarkeit einzelner Ressourcen beeinflussen kann. Diese Art von Risiken sieht die Danone Deutschland GmbH im gelb-roten Bereich der Risiko-Matrix.

Die Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen befindet sich in der Risiko-Matrix der Danone Deutschland GmbH im gelben Bereich mit einer hohen Wahrscheinlichkeit. Hier sieht die Danone Deutschland GmbH verstärkte Regularien. Zu nennen ist z. B. der im Jahr 2024 eingeführte Einwegkunststofffonds, die geplante Plastiksteuer oder weitere Gesetzesänderungen. Die Geschäftsführung hat dies im Rahmen des Risikomonitorings im Blick und evaluiert kontinuierlich notwendige Maßnahmen.

Im operativen Bereich bestehen wesentliche Risiken aus einer erhöhten Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten sowie aus begrenzter Flexibilität in der Produktions- und Lieferstruktur. Störungen in der Produktion oder Logistik könnten zu Versorgungsengpässen und Ergebnisbelastungen führen. Zudem stellt die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Risiken, auch vor dem Hintergrund des verstärkten Einsatzes digitaler und KI-gestützter Systeme, ein wesentliches Risiko für die Geschäftskontinuität dar. Diese Risiken werden im gelben Bereich mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eingeordnet.

Die Danone Deutschland GmbH ist auf tatkräftige Mitarbeiter angewiesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es der Gesellschaft zeitweise an Fachkräften mangelt, oder auch die Motivation der Angestellten unter kaufmännisch notwendigen Entscheidungen leidet. Dieses Risiko befindet sich im gelben Bereich mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit, aber eher geringerer Belastung des EBIT.

Ebenfalls im gelben Bereich sieht die Danone Deutschland GmbH strategische Risiken im Hinblick auf die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Geschäftsmodells in der Milchfrische-Branche sowie aus dem zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Eine unzureichende Anpassung an technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz, könnte die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Danone S.A., Paris, eingebunden. Hierfür wird ein jährliches Chancen- und Risiko-Reporting an die Konzernmutter durchgeführt. Zum Geschäftsjahresende, wie auch zum Zeitpunkt dieses Berichts, sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die wesentlich über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen – insbesondere keine Risiken, die das Unternehmen im Ganzen gefährden würden. Die Geschäftsleitung der Danone Deutschland GmbH sowie deren Mitarbeiter stehen im Austausch mit Verbänden, Medien und mit den Kunden, um Risiken im Vorfeld zu identifizieren und ihnen nach Möglichkeit vorzubeugen.

Insgesamt hat sich die Einschätzung zu den Chancen und Risiken für die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Finanzierung der Danone Deutschland GmbH ist nach unserer Einschätzung gesichert. Es sind keine einzeln oder gesamthaft wesentlichen, die Entwicklung beeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

4. Prognosebericht

Nach Einschätzung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2026 moderat erholen, nachdem sie sich im Jahr 2025 in einer Phase der Stagnation befand. Für 2026 wird ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von rund 0,9 % erwartet, womit die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt bleibt, jedoch eine vorsichtige konjunkturelle Belebung signalisiert. Für den Konsumgüter- und Fast-Moving-Consumer-Goods-Markt ist dabei insbesondere von Bedeutung, dass sich die Inflationsdynamik gegenüber den Vorjahren weiter abschwächt und sich dadurch die reale Kaufkraft der privaten Haushalte schrittweise stabilisiert. Gleichwohl bleibt das Konsumverhalten der Verbraucher angesichts erhöhter Preise, gestiegener Lebenshaltungskosten und anhaltender Unsicherheiten insgesamt weiterhin zurückhaltend und stärker preis- und promotionsgetrieben. Am Arbeitsmarkt wird für 2026 eine leichte Entspannung erwartet, was die verfügbaren Einkommen stützen dürfte. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2026 von einem verhalten positiven, jedoch weiterhin herausfordernden Marktumfeld für Konsumgüterhersteller in Deutschland auszugehen.²

Somit bleibt es in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld schwierig, detaillierte Vorhersagen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft zu treffen. Danone geht davon aus, dass das Niveau der Rohstoffpreise weiterhin angespannt bleiben wird. Die Geschäftsleitung ist sich dessen bewusst und bezieht die Preisveränderungen in die Gestaltung ihrer eigenen Preise und somit in Verhandlungen mit dem Handel ein.

Die Geschäftsleitung erwartet für das Jahr 2026 eine leichte Zunahme der Absatzmengen. Trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds ist sie vom Erfolg des Produktportfolios mit Fokus auf gesunde Ernährung, und den positiven Auswirkungen der geplanten Innovationen, insbesondere im Bereich der pflanzenbasierten Nahrung und in Wachstumssegmenten der Milchfrische, überzeugt. Es wird erwartet, dass sich die Preisverhandlungen mit den Handelspartnern in einem gewöhnlichen Rahmen bewegen.

Wir rechnen im kommenden Jahr mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse, der sich im niedrigen einstelligen Prozentbereich befinden wird. Die Umsatzerlöse stellen einen finanziellen Leistungsindikator dar. Die geplanten Preiserhöhungen sowie das Volumenwachstum, das im mittleren einstelligen Prozent-Bereich erwartet wird, werden im Jahr 2026 einen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis (EBIT) haben. Außerdem wird das EBIT aufgrund der abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen und daraus resultierenden Einsparungen sowie einer ständigen Optimierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette nur noch im einstelligen Millionenbereich negativ erwartet.

² Jahresgutachten 2025/2026 – Sachverständigenrat (Veröffentlichung 12.11.2025)

5. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2025 wurden im Zusammenhang mit einer gezielten Rücknahme einzelner Chargen von Säuglingsnahrung der Marken Aptamil und Milupa vorsorgliche Maßnahmen ergriffen. Die Maßnahmen betrafen ausschließlich spezifische Produktchargen und umfassten insbesondere die Rücknahme betroffener Waren sowie damit verbundene logistische und administrative Tätigkeiten. Die hieraus resultierenden Effekte wurden im Rahmen der bestehenden Prozesse erfasst und berücksichtigt. Die aus dieser Aktion resultierenden Aufwendungen, die aus Kundenforderungen und Rücksendungen, der Vernichtung und Abschreibung betroffener Warenbestände sowie zusätzlicher verschiedener Krisenkosten bestehen, werden über Konzernumlagen von Danone Konzerngesellschaften erstattet. Die finanziellen Effekte werden fortlaufend analysiert und im Rahmen bestehender Prozesse erfasst.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

6. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB^{*)}

Die Danone Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, unterliegt gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz den Vorschriften des Mitbestimmungsrechts. Somit sind gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG Zielgrößen in der Gesellschafterversammlung festzulegen für den Anteil an Frauen im Aufsichtsrat sowie auf der Ebene der Geschäftsführung. Weiter ist gemäß § 36 GmbHG für die erste und zweite Führungsebene ein Anteil an Frauen festzulegen.

Die Gesellschaft hat mit den Gesellschafterbeschluss vom 18.11.2024 für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat die Zielgröße für den Frauenanteil auf ein Drittel festgelegt. Diese Zielgröße wurde für einen Zeitraum bis zum 31.12.2027 festgelegt. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde als Zielgröße ein Frauenanteil für den Zeitraum bis 31. Dezember 2027 auf mindestens 30% festgelegt.

Im Aufsichtsrat beträgt die Quote zum 31. Dezember 2025 ein Drittel. In der Geschäftsführung betrug die Frauenquote zum 31. Dezember 2025 50%. Damit ist die von der Gesellschafterversammlung festgesetzte Quote für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung zum 31. Dezember 2025 erfüllt. In der darunterliegenden ersten und zweiten Führungsebene beträgt die Frauenquote zum 31. Dezember 2025 64,1%.

Frankfurt am Main, den 1. April 2026

Signed by:
Richard Trechman
 CBD3350DC647458...
 Richard Trechman

(Geschäftsführer)

Signed by:
Stephanie Enzinger
 343DFB0620594EA...
 Stephanie Enzinger

(Geschäftsführerin)

^{*)} nicht in die inhaltliche Prüfung gemäß IDW PS 350 n. F. einbezogen